

## ***Vorträge und Infostände am 23. September*** **Amtsgericht Meppen veranstaltet Tag des Betreuungsrechtes**



*Die Initiatoren laden zum Tag des Betreuungsrechts am 23. September in das Amtsgericht Meppen ein. (Foto: Gerd Mecklenborg)*

### **Meppen. Zum „Tag des Betreuungsrechts“ laden Vertreter mehrerer Organisationen am 23. September 2019 in das Amtsgericht Meppen ein.**

Zum Pressegespräch trafen sich die Vertreter der beteiligten Institutionen im Amtsgericht Meppen, um die Veranstaltung vorzustellen. „Das ist eine Premiere in Niedersachsen“, sagten Projektleiter Lucas Pieper und Richter Norbert Kuitert vom Amtsgericht Meppen in ihrer Begrüßung. Insgesamt 73 niedersächsische Amtsgerichte beteiligen sich an diesem Tag, an dem Menschen, die bereits mit einer rechtlichen Betreuung zu tun haben und jene, die sich vorsorglich darüber informieren wollen, im Mittelpunkt stehen. „Viel zu oft besteht Unklarheit darüber, welche rechtlichen Folgen die Erkrankung oder Behinderung eines Erwachsenen nach sich ziehen kann. Mit dem Tag des Betreuungsrechts möchten wir erreichen, dass möglichst vielen Menschen die praktische Bedeutung des Betreuungsrechts bekannt wird“, hieß es in der Projektbeschreibung.

Das Amtsgericht Meppen wird am Tag des Betreuungsrechts Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Vorträge anbieten, zudem können sich die Besucher an Ständen der Sozialdienste katholischer Männer und Frauen, am Stand des Landkreises Emsland und am Infostand des Betreuungsgerichts im Foyer des

Amtsgerichtes ab 9 Uhr detailliert über die Themen gesetzliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht informieren.

Um 11 Uhr findet die offizielle Begrüßung durch Direktorin Anette Schneckenberger statt, danach gibt es den Vortrag „Gesetzliche Betreuung im Ehrenamt“ von Marlies Book (SkF Meppen) und Astrid Bruns (SkM Meppen). Um 15 Uhr laden die Veranstalter zum Vortrag „Probleme der Vorsorgevollmacht in der Praxis“, mit einer sich anschließenden Podiumsdiskussion mit Experten ein.

(aus: Meppener Tagespost, 17.09.2019, Bericht: Gerd Mecklenborg)